

# Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Generalversammlungen

### WSGZ mit Neubauprojekt

Über 200 GenossenschaftlerInnen erschienen zur GV der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich (WSGZ) im Swissôtel Oerlikon. Gespannt erwarteten sie die erste Versammlung unter der Leitung des neuen Präsidenten Kantonsrat Hansjörg Fehr (dipl. Siedlungsplaner HTL Kloten). Schon bei der Eröffnung wurde der Generationenwechsel deutlich: Die Präsentation des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung sowie die Ausführungen zur Strategie der Genossenschaft wurden mittels Computeranimation untermalt.

Auch die WSGZ muss auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren. Die bestehenden Bauten müssen den heutigen Anforderungen angepasst werden. Der Präsident brachte deutlich zum Ausdruck, dass neben der Instandsetzung bestehender Bauten aber auch zeitgerechte, das heisst vor allem grosszügige, neue Wohnungen für den Mittelstand erstellt werden müssen. Der Vorstand hat daher das Angebot der Stadt Zürich, eine Bauparzelle in Witikon zusammen mit einer anderen Genossenschaft zu überbauen, gerne angenommen. Dieses Projekt, das demnächst ausgestellt wird, soll die Vorwärtsstrategie der WSGZ untermalen.

Die ordentlichen Geschäfte der Versammlung wurden speditiv präsentiert und einstimmig genehmigt. Durch die Rücktritte der Herren Edy Toscano, Hans Fehr und Jacob Zraggen wurde der Vorstand mit der Hoffnung auf mehr Effizienz verkleinert. Der neue für die nächsten vier Jahre gewählte Vorstand präsentiert sich wie folgt: Hansjörg Fehr (Präsident), Dieter Siegmann (Vize), Katrin Widmer, Willy Wegmann, Rolf Keller, Dr. Kurt Kappel und Daniel Steiner. Geschäftsführer ist Peter Kopp.

### Neuer Präsident bei der BG Matt Littau

Nach langer, erfolgreicher Tätigkeit als Finanzchef und schliesslich Präsident der Baugenossenschaft Matt Littau ist Hans Roth zurückgetreten. Zum Nachfolger an der Spitze des grössten Littauer Wohnungsanbieters wählte die Generalversammlung Heinz Meyer, lic. oec. HSG.

### Vorstand der HBG wieder komplett

Unter dem Vorsitz des neu gewählten Präsidenten der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft HBG, Othmar Räbsamen, ASIG Zürich, hat sich deren Vorstand konstituiert. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied bleibt Willy Wegmann, Zürcher Kantonalbank, unterstützt von Reinhard Bachmair, ebenfalls ZKB. Zum Vizepräsidenten wurde Ludwig Schmid, Advokat in Basel, gewählt. Paul Batschelet, Prokurist der SCH Lausanne, wird Delegierter für die Welschschweiz, und Fritz Nigg, Geschäftsführer des SVW, bleibt Mitglied der Prüfungskommission. Die HBG konnte 1999 erneut ein sehr erfolgreiches Jahr verzeichnen. Dennoch sieht der Vorstand eine vorrangige Aufgabe darin, die finanziell interessanten Bürgschaften der HBG bei noch mehr Baugenossenschaften und Banken bekannt zu machen.

### Neue Vorstandsmitglieder bei Rotach

Die Mitglieder der Baugenossenschaft Rotach gaben an der GV ihre Einwilligung, dass nach längerer Zeit die Stadt Zürich wieder einen Vertreter in den Vorstand entsendet. Es handelt sich um Arthur Graf, Architekt und Planer im Hochbaudepartement. Neu in den Vorstand gewählt wurde Ewa Hussaim-Probst. Sie ist als Juristin in einer Anwaltskanzlei tätig.

### «Lueg is Land» mit neuer Führung

Die Wohnbaugenossenschaft «Lueg is Land» ist eine WBG des Bundespersonals, steht aber aufgrund der veränderten Verhältnissen auch Bediensteten von Kanton und Gemeinden sowie Privatpersonen offen. Sie wurde 1986 von 14 interessierten Mitarbeitern des Postzentrums Mülligen mit tatkräftiger Unterstützung der damaligen Leitung vom Postkreis Zürich gegründet. Eines der Gründungsmitglieder war Peter Heeb, der bis zur diesjährigen Generalversammlung der Genossenschaft als Präsident vorstand. An der GV ging das Präsidium nun an Claude Wuillemin über. Eine relativ kleine, aber in jeder Hinsicht gesunde Wohnbaugenossenschaft kommt somit unter neue Leitung in die Zukunft.

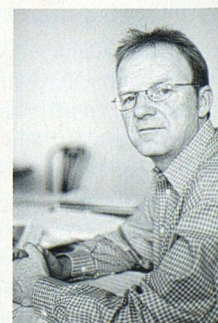
## Neue Gesichter beim SVW



Die Geschäftsstelle des SVW in Zürich hat Verstärkung erhalten. Seit Juni gehört Sabrina Battiato zum Team. Sie ist im Zürcher Langstrassenquartier aufgewachsen und vor kurzem in die ABZ-Siedlung in Adliswil gezogen. Sabrina Battiato hat in einem Anwaltsbüro eine Bürolehre absolviert und dann den KV-Abschluss erworben. Beim SVW hat sie in der turbulenten Zeit vor dem Verbandskongress mit grossem Einsatz ausgeholfen. Seit dem 21. August ist sie für den Rechtsdienst und in der Kursadministration tätig und erledigt weitere administrative Arbeiten.

Seit Juni arbeitet ausserdem Ruedi Schoch beim SVW, genauer für den Rechtsdienst. Er unterstützt Salome Zimmermann bei den vielfältigen Aufgaben. Als gebürtiger Winterthurer lebt Ruedi Schoch seit etwa 15 Jahren in Zürich, wo er auch das Rechtsstudium absolviert hat. Sieben Jahre lang war Ruedi Schoch am Bezirksgericht Dielsdorf tätig, unter anderem als Vorsitzender der Schlichtungsbehörde, Gerichtsschreiber und Ersatzrichter.

Bevor er zum SVW stiess, leitete er den Rechtsdienst beim Schweizerischen Baumeisterverband in Zürich. Ruedi Schoch wohnt in einem teilweisen selber umgebauten Haus in Zürich und ist ein begeisterter Fussballer. Das SVW-Team freut sich über die neuen ArbeitskollegInnen und wünscht ihnen frohes Schaffen.





### Baubeginn für Unterfeldstrasse

Ende Januar 1999 lud die Baugenossenschaft Zentralstrasse mit Präsident Theo Schaub fünf namhafte Architekturbüros zu einem Studienauftrag ein. Gesucht waren Vorschläge für eine Wohnüberbauung an der Unterfeldstrasse in Zürich-Schwamendingen mit etwa 60 Wohnungen. Mitte April tagte die Wettbewerbsjury und empfahl das Projekt der Isler Architekten, Winterthur, zur Ausführung.

Der ausgezeichnete Projektvorschlag überzeugte insbesondere durch eine gelungene städtebauliche Einordnung in den gebauten Kontext, was durch den Arealüberbauungsbonus der Stadtbildkommission bestätigt wurde, sowie durch eine hohe Flexibilität in der Grundrissgestaltung. So konnte der Wohnungsspiegel im Verlauf der Überarbeitung derart angepasst werden, dass nun hauptsächlich grössere Familienwohnungen mit  $4\frac{1}{2}$  bzw.  $5\frac{1}{2}$  Zimmern erstellt werden.

Die städtische Baubehörde half mit ihrer Kooperationsbereitschaft mit, einen speditiven Bauablauf zu gewährleisten. Innert vier Monaten lag die Baubewilligung vor. Nach Erfüllung aller Auflagen konnte Ende April dieses Jahres, nur ein Jahr nach dem Wettbewerbsentscheid, mit dem Abbruch der Altbauten begonnen werden. Wer die Abläufe im Bauwesen kennt, wird diese kurze Zeit zu würdigen wissen.

Mitte Juli konnte mit dem Einbringen des ersten Betonkübels der offizielle Baubeginn gefeiert werden. Die vier geplanten Baukörper mit insgesamt 273 Zimmern, 4 Atelier- und 4 Bastelräumen werden in Etappen bis zum Frühjahr 2002 erstellt. An der südwestlichen Ecke des Grundstücks entsteht zudem ein Pavillon, der Gemeinschaftsräume für die BewohnerInnen der Siedlung sowie die Büros der Genossenschaft enthalten wird.



Dass der Wohnungsbau in der Stadt Zürich boomt, ist nicht zuletzt den Genossenschaften zu verdanken. Sie erstellen vor allem grosse Wohnungen für Familien. Kürzlich wurden die Projektwettbewerbe entschieden, welche die Genossenschaften Hagenbrünneli, Sonnengarten und die ASIG/WSGZ zusammen mit dem Amt für Hochbauten Zürich durchführten. Jeder Wettbewerb ist in einer eigenen Broschüre dokumentiert. Die Gewinner heissen Ueli Zbinden (Genossenschaft Hagenbrünneli, 11 Mio. Franken für 24 Wohnungen in Affoltern); Hasler, Schlatter, Werder Architekten (Genossenschaft WSGZ und ASIG, 21 Mio. Franken für 75 Wohnungen in Witikon) sowie Bünzli & Courvoisier Architekten (Genossenschaft Sonnengarten, 23 Mio. Franken für 40 Wohnungen in Albisrieden).



### Zäme besser fäschte

Es war ein schöner Tag und ein gelungenes Fest: Am 1. Juli feierte die Siedlung Lommisweg Zürich der ABZ sowohl den Genossenschaftstag wie auch ihr 15-jähriges Bestehen. Der grosse Kehrplatz wurde mit einem Festzelt, Tischen und Büffetts ausgestattet. Das Fest begann bereits am Nachmittag mit dem Kinderplausch. Die Kinder massen sich in verschiedenen Disziplinen wie Sackhüpfen, Mohrenkopfwurfen oder Blinddarmoperieren am Pappmaché-Menschen unter kundiger Leitung eines Arztes. Zwischendurch entdeckte man Katzengesichter, die vom Schminkstand kamen. Am späteren Nachmittag kamen die MusikliebhaberInnen in den Genuss der Töne einer Steelband sowie eines Handörgelers. Der Anlass stand, wie Peter Schmid, Präsident der ABZ, in seiner anschliessenden Begrüssung sagte, unter dem Motto «zäme besser fäschte». Er erzählte den Anwesenden in einer kurzen Rede von der Bedeutung der Genossenschaften; dass es eben nicht nur um billigen Wohnraum gehe, sondern auch ums gemeinsame Erleben von Tagen wie diesem, an dem die guten Kontakte unter den NachbarInnen gepflegt würden. Peter Schmid wies ausserdem auf die laufende Image-Kampagne «zäme besser wohne» hin, die auf den Genossenschaftstag hin in der Stadt Zürich und Umgebung lanciert wurde und zum Ziel hat, der Bevölkerung die Vorteile von Genossenschaften näher zu bringen.

Reklame

# Wärmekosten: Messung und Abrechnung aus einer Hand!

## [www.techem.ch](http://www.techem.ch)

Techem Messdienst AG, Förrlibuckstrasse 66  
8005 Zürich, Tel. 01 447 20 50, Fax 01 447 20 55

